

wickelt. Diese Unterschiede in der Vielfalt werden auch deutlich in der Schmetterlingsfauna reflektiert. Auf Kalk findet sich z.B. eine große Anzahl von Steinbrecharten mit hochspezialisierten **Stein-**

brech-Gespinstmotten (*Kessleria* spp.), eine Gruppe die im Silikat viel ärmer ist. Ausschließlich im zentralalpin-kristallinen Bereich lebt hingegen der **Engadiner Bär** (*Arctia flavia*). Besonders ty-

pisch für die Grasheidenstufe sind zahlreiche verschiedene **Mohrenfalter** (*Erebia* spp.), deren Raupen sich durchwegs von Gräsern ernähren, der herrliche **Alpenscheckenfalter** (*Hypodryas cynthia*) oder

Wo sich Mondfleck und Blauauge tummeln Bunte Schmetterlingsvielfalt am Mieminger Plateau

Als große Naturliebhaberin stelle ich seit 1983 Naturbeobachtungen mit genauen Aufzeichnungen und Fotos an – freilich nur als Laie. Meine Ausführungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und Überraschungen sind immer wieder möglich.

Das Mieminger Plateau zwischen Telfs und dem Holzleiten-Sattel in Tirol ist geprägt durch ausgedehnte **Föhrenwälder** mit einem dichten Unterwuchs von Wacholder, Erikapösterchen, Zwergbuchs u. v. a. Auf den Waldwiesen blühen im Frühjahr Stengelloser Enzian, Schuster-nagelen, **Türkenbund**, Bergflockenblume und **Knabenkräuter**.

In dieser vielfältigen Landschaft tummeln sich im Vergleich zu anderen mir bekannten Gegenden auffallend viele Schmetterlinge. Die ersten „größeren“ im Frühjahr sind die **Kleinen Füchse**, die überwintert haben. Zu ihnen gesellen sich Zitronenfalter und **Tagpfauenauge**. Ab Juni treten re-

gelmäßig **Segelfalter**, Schwalbenschwanz, Admiral, Perlmutterfalter und Kaisermantel auf. Dieser und der Segelfalter zählen mit 3,5 – 4 cm langen Vorderflügeln zu den größten Faltern des Plateaus.

Die unbestrittenen „Haus-herrn“ sind allerdings die Scharen von Mohrenfaltern, ebenso wie verschiedene Scheckenfalter und Weißlinge. Auffallend sind die Goldene Acht, der Postillon und Ochsenaugen, die zahlreich über die Sommerwiesen flattern.

Eine Besonderheit ist der Blauäugige Waldportier oder Blauauge, in manchen Jahren häufig zu sehen. Nur einmal begegnete ich dem Russischen Bären, der mit seinen leuchtend orangeroten Unterflügeln eine geradezu exotische Erscheinung darstellt, und einmal machte der Mondfleck seine Aufwartung: Er wurde zu einem kleinen Ästchen, als er sich niederließ. Der Kolibri unter den Schmetterlingen, das Taubenschwänzchen, besucht regelmäßig die Balkonblumen.

Nun zu den kleineren Arten. Als Frühlingsbote der Aurorafalter, verschiedene Bläulinge wie der Hauhechelbläuling, Dickkopffalter an langen Gräsern und der Brombeerzipfelfalter mit seiner zarten Perlenkette an den Flügeln. Waldbrettspiele lieben besonders blühende Berberitzen.

Obwohl es hier keine Malven gibt, findet die Raupe des Malven-Würfelfleckfalters auch geeignete Futterpflanzen. Dukatenfalter, Kleiner Feuerfalter, Mauerfuchs und drei Arten von Blutströpfchen vervollständigen die Schmetterlingsgesellschaft. In einem Jahr sah ich eine regelrechte „Bluthochzeit“: Dutzende Blutströpfchen vereinigten sich in den Abendstunden auf den Pflanzen einer Feuchtwiese. Sie haben übrigens keine Freßfeinde zu fürchten, da sie für Vögel, wie an der Warnfärbung zu sehen ist, giftig sind.

Was die nachtaktiven Falter betrifft, habe ich keine Erfahrung, bin allerdings überzeugt, daß eine Lichtfalle eine Fülle von interessanten Nachtfaltern im wahrsten Sinne des Wortes „ans Licht“ bringen würde. (Gekürzt)

Dorothea Woditschka
Viktor-Danklstr 6
A-6020 Innsbruck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Woditschka Dorothea

Artikel/Article: [Leser schreiben für Leser: Wo sich Mondfleck und Blauauge tummeln; Bunte Schmetterlingsvielfalt am Mieminger Plateau 34](#)